

Hausaufgabenkontrolle - täglich?

Beitrag von „Mila“ vom 1. April 2009 14:09

Hallo zusammen,

mich würde mal interessieren, wie regelmäßig ihr die Hausaufgaben kontrolliert. Seid ihr der Meinung, dass ich als Lehrerin alles gesehen haben muss?

Ich schaue mir nicht jeden Tag jede Hausaufgabe der Kinder an, weil dabei immer so viel Zeit verloren geht, die ich lieber mit Unterrichten verbringe. Von gemeinsamen Besprechungen halte ich auch nicht sehr viel, weil viele Kinder währenddessen abschalten und dabei m. E. nichts gelernt wird.

Einmal pro Woche sammle ich die wichtigsten (nicht alle!) Arbeitshefte der Kinder ein und schaue sie genau durch, mache mir für jedes Kind Notizen bzgl. Förderbedarf usw. So sehe ich dann im Abstand einer Woche noch einmal den Großteil der während des Unterrichtsvormittages noch nicht kontrollierten HA. Hausaufgaben auf Arbeitsblättern lasse ich mir etwa zweimal pro Woche zeigen. Ist das ausreichend?

Ich muss dazu sagen, dass die Kinder so gut wie immer ihre HA haben. Eine Kontrolle, dass die HA überhaupt gemacht werden, ist nicht notwendig.

Nun weiß ich jedoch, dass manche Eltern erwarten, dass ich mir immer alles anschau. Ist das notwendig? Wie seht ihr das?

Liebe Grüße

Mila

Beitrag von „Bibo“ vom 1. April 2009 14:54

Mal eine Frage vorab:

Um welche Jahrgangsstufe handelt es sich denn?

Bibo

Beitrag von „schoko-meiki“ vom 1. April 2009 15:06

Ich handhabe es genauso wie Du, Mila. Manchmal nehme ich auch in der Woche einen Stapel Hefte mit nach Hause, meistens aber am WE.

Den Eltern habe ich erklärt, dass ich täglich kontrolliere, ob die HA gemacht wurden (manchmal einfach nur durch Melden: Wer hat die HA *nicht* gemacht? / manchmal gehe ich mit einem STempel rum), es aber nicht schaffen kann, täglich die Richtigkeit aller HA zu überprüfen. Das geschieht am Wochenende. Die Eltern können anhand des Abzeichnens sehen, ob ich nur abgehakt oder auf Inhalt kontrollier habe.

Stempel oder Haken: HA wurde gesehen

Unterschrift: ich habe alle Aufgaben überprüft

Mit dieser Lösung sind alle einverstanden und es gab noch nie Probleme.

Beitrag von „Mila“ vom 1. April 2009 15:22

Zitat

Original von Bibo

Mal eine Frage vorab:

Um welche Jahrgangsstufe handelt es sich denn?

Bibo

Klasse 1

Beitrag von „Herzchen“ vom 1. April 2009 15:25

Ich kontrolliere ALLES. sowohl Sachen die in der Schule gemacht wurden, als auch alle Hausübungen. (2. Klasse)

Manchmal kontrollieren die Kinder schon 'vor', mit Hilfe eines Kontrollblattes an der Tafel, selten lesen wir die Ergebnisse einer Mathe-Hausübung gemeinsam vor, und jeder hakt ab. In aller Regel sammle ich die Hefte, Bücher, ... aber morgens ein, und kontrolliere die Arbeiten

nach dem Unterricht.

Ob das notwendig ist, sei dahingestellt, keine Ahnung, wahrscheinlich kommt im Endeffekt nicht mehr dabei rum, aber erstens will ICH den Überblick haben, und zweitens ist es in meinen Augen auch eine Form der Wertschätzung, dass man wahrnimmt, was und wie das Kind gearbeitet hat.

Ich korrigiere aber auch nicht, sondern markiere Fehler nur - das Kind muss es anschließend selber korrigieren. Erst dann wird eine Arbeit als fertig abgezeichnet.

Beitrag von „Bibo“ vom 1. April 2009 15:38

Ich halte es so wie Herzchen. Ich kontrolliere ALLES. Bei uns wird das sowohl von den Eltern als auch von der Schulleitung mehr oder weniger erwartet. Bin allerdings auf 3/4 und da geht es wie immer halt auch um die Noten und dass auch ja nichts verpasst wird. Ob das immer sinnvoll ist, sei dahingestellt. Ich finde aber auch, dass das etwas mit Überblick und Wertschätzung zu tun hat. Allerdings korrigiere ich gleich zu Ende. Ich finde bei den Großen ist es nicht mehr machbar jedem Fehler und der hoffentlich erfolgten Verbesserung hinterherzulaufen.

Bibo

Beitrag von „Friesin“ vom 1. April 2009 15:43

selbst bei meinen Schülern , die ja doch nicht mehr so klein sind (ab Kl. 7) kontrolliere ich alle Hausaufgaben. Korrigiert wird allerdings gemeinsam, ich erwarte dann, dass sie ihre Fehler selbstständig verbessern und bei Bedarf nachfragen.

auf die Frage, wer sie nicht gemacht habe, würde nie wahrheitsgemäß geantwortet 😊

Beitrag von „NiciCresso“ vom 1. April 2009 16:03

ich habe im Seminar gelernt (und an beiden Schulen, an denen ich bisher war, wurde es ebenso gesehen)

Man braucht keine Hausaufgaben zu geben, wenn man sie nicht anschaut (würdigt / für irgendwas benutzt etc.)

Ich kontrolliere ALLE Hausaufgaben MINDESTENS auf Vollständigkeit.

Eigentlich ist es sogar gewünscht unter jede Hausaufgabe einen pädagogischen Kommentar zu setzen, das klappt natürlich nicht immer.

Deutschhausaufgaben lasse ich generell ablegen (es geht echt vom Zeitaufwand her! Die Kinder kommen in die Klasse und legen ihre Hausaufgaben in die entsprechenden Fächer. Ich zähle dann durch - und überblicke dabei kurz, ob alles gemacht ist.) und korrigiere selbst, da sie das noch nicht können.

Mathehausaufgaben lasse ich öfters in der Klasse kontrollieren oder in der Gruppe kontrollieren. Mit dem Nachbarn das Heft tauschen, reihum vorlesen. (bei 4 Kindern pro Gruppe müssen sie dann schon aufpassen).

Ich kann behaupten, dass in meiner Klasse JEDES KIND JEDE HAUSAUFGABE seit Beginn der 1. Klasse gemacht oder nachgemacht hat.

Fehlende Hausaufgaben müssen nämlich direkt nachgearbeitet werden und am nächsten Tag gezeigt.

Habe ich 5 fehlende Hausaufgaben gehabt, muss ich 1 Schulstunde nacharbeiten.

Natürlich gibt es auch eine kleine Verstärkung: Wenn alle Kinder alle Hausaufgaben haben, dann machen wir einen Luftsprung und bekommen einen Klassenstern.

Bei 10 Klassensternen gibt es nur 1 Hausaufgabe an dem Tag oder eine Sternstunde (besonders schöne Unterrichtsstunde.)

Ich hatte das schon mindestens 8 mal.

Ich finde es persönlich wirklich sinnvoll, zumindestens die Hausaufgaben-Vollständigkeit jeden Tag zu prüfen.

Beitrag von „Mila“ vom 1. April 2009 16:16

 Zitat

Original von NiciCresso

Man braucht keine Hausaufgaben zu geben, wenn man sie nicht anschaut (würdigt / für irgendwas benutzt etc.) .

Ich finde wirklich gut, dass du das zeitlich schaffst.

Aber: Der Sinn und Zweck der Hausaufgabe liegt doch in der Übung und Festigung und nicht in erster Linie darin, dass ich sie anschau.

Nur um mich nicht falsch zu verstehen: Ich finde es sehr sinnvoll, das, was die Kinder produzieren, zu sehen, für mich zu beurteilen und den Kindern gegenüber meine Wertschätzung auszudrücken! Das tue ich zum größten Teil auch. Aber wenn ich ihnen beispielsweise eine Hausaufgabe gebe, deren Sinn und Zweck darin besteht, die Automatisierung der Addition und Subtraktion im ZR bis 20 zu üben, ist es doch der Moment der Übung, der zählt und nicht vorrangig der Moment, in dem ich meinen Stempel darunter setze.

Beitrag von „Bibo“ vom 1. April 2009 16:22

Ich finde jedoch eine Übung ohne Rückmeldung auch nicht besonders sinnvoll.

Bibo

Beitrag von „NiciCresso“ vom 1. April 2009 16:23

Zum Thema zeitlich schaffen:

ich bin's ja einfach nicht anders gewöhnt! Außerdem schaffe ich die Hausaufgabenkontrolle wirklich in höchstens 10 Minuten pro Tag.

(Klar, nach dem Unterricht muss ich dann noch korrigieren, aber in Kunststunden etc. schafft man schon auch mal was zu korrigieren.)

Ich glaube halt, dass die Kinder ihre Hausaufgaben nicht für sich machen.

Deshalb hätte ich immer Angst, dass sich ein Schlendrian einschleicht, wenn ichs nicht kontrollier...

Aber das hängt bestimmt ganz stark damit zusammen, wie man es gewöhnt ist.

Eine meiner besten Freundinnen ist in einem anderen Bundesland an einer Schule, dort kontrollieren sämtliche Lehrer nur sporadisch die Hausaufgaben.
ICH kann mir das halt nur nicht vorstellen.

Beitrag von „Prusselise“ vom 1. April 2009 16:41

Ich hab da ein Gesamtproblem.

Ich halte generell nicht viel von HA. Das liegt kurz gesagt daran, dass die Guten die HA nicht benötigen, die Schwachen es allein nicht hinkriegen.
Individuelle Förderung (aber wie zu Hause?) wäre sinnvoller...

aaaaber wenn ich keine HA aufgeben würde.... würden die Eltern mir die Bude einrennen. 😡
Gebe ich welche, sind einige sauer (hab grad wieder einn großen Krach mit einer Mutter), weil ich sie nicht komplett korrigiere.

Ich korrigiere WICHTIGE Dinge schon, aber nicht alles. Sonstige HA gebe ich auf, weil man das "bei uns so macht" und die Eltern das auch wollen.

Lästiges Thema, wenn ich mich fragt !!! 😡😡😡

Beitrag von „Schmeili“ vom 1. April 2009 17:14

Ich kontrolliere alle Hausaufgaben - aber nicht von jedem Kind persönlich. Wenn wir Texte schreiben, Fragen beantworten o.ä. dann lesen einige Kinder vor, ich blicke einmal bei allen rüber ob sie vorhanden sind (mehr aber wirklich nicht!) und dann ist das für mich abgehandelt. Ich würde es ganz ehrlich nicht schaffen, jedes einzeln geschriebene Werk eines jeden Kindes zu korrigieren (und es wäre bestimmt nicht in 10 Minuten erledigt).

Also: Kontrolle gemeinsam in der Klasse: Ja, immer!

Kontrolle jeder einzelnen Hausaufgabe der einzelnen Kinder: Nein, nur sporadisch!

Beitrag von „Nanette“ vom 1. April 2009 17:58

Ich kontrolliere jeden Tag OB die HA gemacht wurden.

Bei machen Übungen schaffe ich es auch noch während des Unterrichts (in einer Arbeitsphase der Kinder) die HA auf Richtigkeit zu überprüfen. Das geht meist recht flott bei den Matheaufgaben: eine HA kontrolliere ich genau - meist bei einem Kind, das sauber und ordentlich schreibt und nehme diese Heft dann als Vorlage und kontrolliere die Aufgaben/Ergebnisse der anderen.

Ich habe mich allerdings davon verabschiedet, immer und alles auf Richtigkeit zu kontrollieren. Nachdem ich immer wieder festgestellt habe, dass die Übungen eh nicht verbessert werden (obwohl ich sie mdl und schriftl. darauf hinweise) spare ich mir die Arbeit.

Zitat

Natürlich gibt es auch eine kleine Verstärkung: Wenn alle Kinder alle Hausaufgaben haben, dann machen wir einen Luftsprung und bekommen einen Klassenstern. Bei 10 Klassensternen gibt es nur 1 Hausaufgabe an dem Tag oder eine STernstunde (besonders schöne Unterrichtsstunde.)

Diese Idee gefällt mir sehr gut!!

Nanette

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 1. April 2009 18:27

Zitat

Original von Schmeili

Ich kontrolliere alle Hausaufgaben - aber nicht von jedem Kind persönlich. Wenn wir Texte schreiben, Fragen beantworten o.ä. dann lesen einige Kinder vor, ich blicke einmal bei allen rüber ob sie vorhanden sind (mehr aber wirklich nicht!) und dann ist das für mich abgehandelt. Ich würde es ganz ehrlich nicht schaffen, jedes einzeln geschriebene Werk eines jeden Kindes zu korrigieren (und es wäre bestimmt nicht in 10 Minuten erledigt).

Also: Kontrolle gemeinsam in der Klasse: Ja, immer!

Kontrolle jeder einzelnen Hausaufgabe der einzelnen Kinder: Nein, nur sporadisch!

Ich handhabe es genauso wie Du, Schmeili.

Beitrag von „NiciCresso“ vom 1. April 2009 20:15

Schmeili: Ich würde es ganz ehrlich nicht schaffen, jedes einzeln geschriebene Werk eines jeden Kindes zu korrigieren (und es wäre bestimmt nicht in 10 Minuten erledigt).

Ich kontrolliere die Vollständigkeit plus Mathe (oder etwas ähnliches) in 10 Minuten.

Jedes geschriebene Werk kontrolliere ich nach dem Unterricht (oder wie gesagt wenns klappt über den Tag verteilt in Arbeitsphasen, Kunst etc.... 😊)

Beitrag von „Elaine“ vom 2. April 2009 08:01

gelöscht

Beitrag von „caliope“ vom 2. April 2009 08:16

Wer aufgibt, muss kontrollieren.

Sonst kann man es sich nämlich gleich sparen.

ich gebe jeden tag eine Mathe- und eine Deutschhausaufgabe auf... das ist dann für die Kinder zu Hause Routine, es ist immer gleich. Einmal Deutsch, einmal Mathe. Das fällt ihnen leichter zu behalten, als wenn ich einmal was aufgabe und dann wieder nicht... und dann zweimal doch... und dann dreimal nicht...

Also kontrolliere ich auch täglich.

In den Arbeitsphasen legen die Kinder ihre Hefte raus... bitte fertig aufgeschlagen mit der Hausaufgabe... und ich gehe nur rum, kontrolliere, ob alles da ist und mach ein Häkchen

drunter. Stempel sind nichts für mich, ich saue mich damit nur ein. 😎

Das geht ziemlich schnell... und man muss nicht jede Matheaufgabe einzeln vorlesen.

Kleine Geschichten oder andere Hausaufgaben werden natürlich anders gewürdigt... Museumsgang, bei dem ich auch mit herumgehe und abhake... oder eben doch vorlesen.

Wenn bei Kindern Hausaufgaben fehlen, trage ich die in meinen Klassenkalender ein... und schreibe auch dazu, welche Hausaufgabe fehlt. Ich bin dermaßen vergesslich, dass ich das sonst am nächsten Tag schon nicht mehr weiß, wer nochmal was vergessen hatte.

Dann kontrolliere ich das also am nächsten Tag. Und wer es dann nicht hatte, bekommt eine Mitteilung an die Eltern. Im Heft oder per Mail.

Beitrag von „Tiggy02“ vom 2. April 2009 15:19

Ich kontrolliere auch alle Hausaufgaben. Nicht immer jeden Tag, aber ich lasse mir die Hefte, Blätter oder so geben und gehe sie dann mittags durch. Während der Schulzeit HA's anzugucken, da fehlt mir die Zeit und ist mir auch zu schade. Es dauert schon lange genug die Hausi aufschreiben zu lassen (Klasse 1). Kontrollierte Sachen gebe ich dann wieder zurück und meine Kinder wissen, ob sie es einordnen dürfen oder wenn was falsch war, sie es in die Hausimappe packen müssen.

Ich finde es auch wichtig, dass Hausis angeschaut werden, denn ansonsten brauche ich keine aufgeben. Vor allem in Klasse 1!

Ich finde sie auch lästig, wie gesagt, die Schwächeren brauchen bei vielen Sachen Hilfe und man könnte die Zeit besser nutzen -> Förderstunden.

Ich versuche differenziert HA zu geben, aber das klappt natürlich auch nicht immer.

LG Tiggy

Beitrag von „joy80“ vom 2. April 2009 19:58

ich stimme sehr mit tiggy und bibo überein: hausaufgaben müssen kontrolliert werden! gerade in der grundschule können die kinder den sinn der hausaufgabe noch nicht einschätzen. sie wissen zwar, dass es übung sein soll, aber auch nur, weil man es ihnen oft genug gesagt hat.

kinder in dem alter umreißen die dringlichkeit der übung noch nicht und sie machen noch viele dinge für dich! ehrlich gesagt hatte ich anfangs ein problem mit dieser denkweise. umso länger ich in der ersten klasse bin, umso besser kann ich damit umgehen.

man motiviert ja auch mit anderen dingen - und es kann mir keiner erzählen, dass ihr immer

intrinsisch motiviert! 😊

klar ist der sinn und zweck übung. wenn aber die arbeit dahinter nicht geschätzt wird, verlieren die kinder schnell die lust.

ich kontrolliere unterschiedlich:

- einsammeln von blättern oder heften
- in mathe lasse ich immer die aufgaben + ergebnisse vorlesen und jeder hakt selbstständig mit einem grünen stift ab. das machen wir seit november und es klappt super!

Beitrag von „stone“ vom 2. April 2009 22:31

Also, soweit ich weiß, sind wir zur Korrektur schon verpflichtet.

Ich kontrolliere alles, Hausübungen, Schulübungen und Verbesserungen.

Egal, ob Heft- oder Bucheinträge oder Zettel, egal, welche Schulstufe.

Das kostet z.B. in der 4. Klasse natürlich viel Zeit, aber das gehört schließlich zum Beruf dazu.

Nebenbei: meine eigenen Kinder sind schon größere Schüler und ich gebe es euch mit Brief und Siegel: Aufgaben, die nicht kontrolliert werden, werden entweder nicht gemacht, bzw. optisch als gemacht vorgetäuscht. Ich erfahre von den Jungs die tollsten Geschichten, von [abschreiben](#) über kopieren(!) bis zu eine Seite zurückgeblättert hinlegen (z.B. im Vokabelheft, wenn nur im Schnelldurchgang ein Hakerl hingemacht wird).

In manchen Fächern sind Hü´s sehr wichtig, Mathe z.B. geht gar nicht ohne.

Und manche sind schwerer zu überprüfen (Lesen, z.B.), aber sobald man aufhört zu kontrollieren, hören sie auf, welche (selbst) zu machen.

Das ist Realität!

Beitrag von „Melosine“ vom 3. April 2009 08:14

Ich kontrolliere jeden Tag, ob die Hausaufgaben gemacht wurden. Gerade in Klasse 1 finde ich es auch nicht zu aufwändig. Fehler fallen einem dabei schon oft direkt ins Auge; ich sage den Kindern aber, dass ich nicht nach allen Fehlern schaue.

Ansonsten sammle ich die Mathearbeitshefte und die Schreibhefte regelmäßig ein und kontrolliere genauer.

Auch im Unterricht kontrolliere ich alles, was die Kinder arbeiten. Sie kommen damit zu mir oder melden sich, dann gucke ich drüber und stempele. So habe ich auch den Überblick, wer was gearbeitet hat und wer nicht.

Ganz am Anfang meines Lehrerseins habe ich das aber auch nicht hinbekommen. Da habe ich, wie andere Kollegen hier, eben die Hefte regelmäßig eingesammelt und dann nachgeguckt. Dabei gab es aber schon vereinzelte "Nachfragen" von Eltern, ob denn die Hausaufgaben nicht kontrolliert würden, das Kind sei ja so gar nicht motiviert welche anzufertigen.

Grundsätzlich, besonders in Klasse 3 und 4, finde ich es sinnvoll, nachzusehen, ob die Hausis gemacht wurden, den Kindern aber zu sagen, dass man nicht jeden Tag auf Richtigkeit kontrolliert. So würdigt man zumindest täglich die Mühe der Kinder.